

# 17. Jüdische Kulturtage

München

15.–25. November 2003



**Vom Ba'al Schem Tow  
zur Goldenen Medine**

Eine Veranstaltungsreihe der

**Gesellschaft zur Förderung  
jüdischer Kultur und Tradition e.V.**

Infos: Tel. (089) 22 12 53 · Fax (089) 2 28 93 99

E-mail: [juedischekulturmuenchen@t-online.de](mailto:juedischekulturmuenchen@t-online.de)

[www.juedischekulturmuenchen.de](http://www.juedischekulturmuenchen.de)

## 17. Jüdische Kulturtage

Wie das diesjährige Motto „*Vom Ba'al Schem Tow zur Goldenen Medine*“ zum Ausdruck bringt, spannt die Gesellschaft zur Förderung jüdischer Kultur und Tradition e.V. mit dem Programm der 17. Jüdischen Kulturtage einen Bogen von der mystischen Welt des Israel ben Eliezer, genannt Ba'al Schem Tow, dem Begründer des Chassidismus, bis zur „*Goldenen Medine*“. Goldenes Land, so nannten osteuropäische Immigranten das ihnen paradiesisch erscheinende Amerika.

Zur Eröffnung am 15. 11. ist der großartige Leipziger Synagogalchor geladen. Am 19. 11. wird der Oberkantor des Wiener Stadttempels, Shmuel Barzilai, einen jüdischen Belcanto-Abend geben. Geschichten des Ba'al Schem Tow erzählt am 20. 11. der Schauspieler Moshe Kahn.

Auch die Freunde der Klezmermusik kommen auf ihre Kosten. Die acht Musiker von Klezmer Nova aus Paris geben am 16. 11. im Carl-Orff-Saal ihr Deutschland-Debut. Eine Klezmer Jam Session unter dem Motto „*New York meets Munich*“ bietet Kontinente übergreifende Klezmermusik. Aus Berlin sind mit jiddischen Liedern Karsten Troyke im Künstlerhaus (18. 11.) und „*The Bagels & Band*“ mit Vivian Kanner und Sharon Brauner im Gasteig (23. 11.) zu hören. Ein aktueller, preisgekrönter Dokumentarfilm von Yale Strom „*Klezmer on Fish Street*“ beschäftigt sich mit dem Phänomen eines neuen Philosemitismus in Polen (17. 11.). Liebhaber der jiddischen Sprache wird der Abend mit Boris Sandler, Chefredakteur der jiddischsprachigen New Yorker Zeitschrift „*Forverts*“, interessieren (22. 11.).

Im historischen Allotria-Gewölbe des Künstlerhauses werden Richard Ames, Kantor der Israelitischen Kultusgemeinde Graz, und Aylin Aykan (Piano) Texte, Lieder sowie Bildprojektionen zur Kabbala zu einem mystischen Ganzen verweben (25. 11.).

Ich wünsche den Besuchern der 17. Jüdischen Kultur tage gute Unterhaltung, aber vor allem auch Gelegenheit, der Vielseitigkeit und Aktualität jüdischer Kultur zu begegnen.

Ilse Ruth Snopkowski

*Vorsitzende der Gesellschaft zur Förderung  
jüdischer Kultur und Tradition e.V.*

## Eröffnungskonzert

Sa 15. 11. 19.30 Uhr Carl-Orff-Saal im Gasteig

### Leipziger Synagogalchor

Leitung: **Kammersänger Helmut Klotz**

Solisten: **Adelheid Vogel**, Sopran

**Kammersänger Helmut Klotz**, Tenor

**Kammersänger Jürgen Kurth**, Bariton

**Professor Ulrich Vogel**, Klavier



Zur Eröffnung der Jüdischen Kulturtage gastiert der Leipziger Synagogalchor endlich wieder einmal in München. Das 1962 von Werner Sander, Oberkantor von Leipzig und Dresden, gegründete Ensemble widmet sich der Synagogalmusik des 18. und 19. Jahrhunderts sowie jiddischer und hebräischer Folklore in Konzertbearbeitung. Neben regelmäßigen Auftritten im Leipziger Gewandhaus und der Berliner Philharmonie ist der Chor bekannt durch seine Konzertreisen u. a. durch Europa, nach Israel, USA und Südafrika.

Das abwechslungsreiche Programm des Abends bietet selbstredend synagogale Gesänge wie auch jiddische und hebräische Lieder. Einen besonderen Platz nehmen darin zwei Ghettolieder des zeitgenössischen israelischen Komponisten Joseph Dorfman ein.

*Mit freundlicher Unterstützung der  
Katholischen Akademie in Bayern*

Eintritt € 13,-/15,-/18,-

## Konzert

So 16. 11. 19.30 Uhr Carl-Orff-Saal im Gasteig

### Klezmer Nova, Paris

**Pierre Wekstein**, musik. Leitung, Saxophon

**Olivier Hutman**, Klavier

**Guillaume Humery**, Klarinette

**Yann Martin**, Trompete

**Claude Brisset**, Kontrabass

**Philippe Dallais**, Schlagzeug

**Micha Nick**, Violine

**Matthias Mahler**, Posaune



„*La nouvelle façon de jouer Klezmer*“, so bezeichnen die acht Vollblutmusiker ihre Art Klezmer zu spielen, egal ob sie Altbekanntes oder eigene Kompositionen dabei zu Gehör bringen. Die Gruppe ging aus der 1995 gegründeten Formation „L'Orient Express Moving Shnores“ hervor. Zum ersten Mal in Deutschland zu Gast, präsentieren die französischen Klezmerstars ihr mitreißendes Programm „Delicatessen“ mit Kompositionen aus ihrer gleichnamigen brandneuen CD. Die Gesellschaft zur Förderung jüdischer Kultur und Tradition e.V. hofft, mit Klezmer Nova, auch für „Klezmerkundige“, einen besonderen Leckerbissen bereit zu halten.

Eintritt € 13,-/15,-/18,-  
Mit freundlicher Unterstützung der  
Katholischen Akademie in Bayern

## Film

Mo 17. 11. 18 Uhr

Vortragssaal der Bibliothek im Gasteig

### Klezmer on Fish Street

Deutsche Uraufführung, USA 2003, R.: Yale Strom, engl., dt., poln., jidd. mit engl. UT

Mit *Klezmer on Fish Street* zeigt die Gesellschaft zur Förderung jüdischer Kultur und Tradition e.V. in deutscher Uraufführung das neueste Werk von Yale Strom. Diese bereits preisgekrönte Dokumentation berichtet über das Phänomen eines neuen Philosemitismus getragen von der Begeisterung für das alljährliche jüdische Kulturfestival im ehemals jüdischen Viertel Krakaus, Kazimierz. Yale Strom, der von Besuchern vorangegangener Kulturtage geschätzte amerikanische Dokumentarfilmer (*L'Chayim*, *Comrade Stalin*, *The Last Klezmer*, *At the Crossroads*) und Musiker, wird anwesend sein.

€ 5,-

In Zusammenarbeit mit der  
Münchner Stadtbibliothek am Gasteig

## Konzert

Mo 17. 11. 20 Uhr Black Box im Gasteig

### New York meets Munich

#### *Klezmer Jam Session*

Yale Strom, Violine

Elizabeth Schwartz, Gesang

Andy Arnold, Klarinette

Ecco Meineke, Gitarre

Michael Engelhardt, Bass



„Klezmer ist jiddische Musik, die Musik der Juden Europas und Amerikas, eine Musik des Lachens und der Tränen“ ... so schreibt Yale Strom in seinem Buch über die Geschichte der Klezmermusik. Der New Yorker trifft begleitet von Elizabeth Schwartz zur Klezmer Jam Session auf drei wohlbekannte Münchner Musiker, ein jeder Meister seines Instruments. Sie werden unter Beweis stellen: Klezmermusik verbindet – selbst über solche Distanzen wie den „großen Teich“.

€ 13,-

## Konzert

Di 18. 11. 20 Uhr Künstlerhaus am Lenbachplatz

### Karsten Troyke

*singt*

#### *Klezmer Chansons*

Mit seiner charismatischen Stimme, seiner einfühlsamen und einprägsamen Interpretation jiddischer Lieder bringt der Berliner Sänger und

Liedermacher Karsten Troyke seine Zuhörer zum Schmelzen und lässt sie selbst schon Bekanntes neu entdecken.



*Eintrittsspende mind. € 9,- / erm. € 6,-*

*Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr*

*Reservierung dringend empfohlen: Tel. 444 09 206*

*Veranstalter: Kulturreihe jourfixe-muenchen.de und*

*Gesellschaft zur Förderung jüdischer Kultur und Tradition e.V.*

## Konzert

Mi 19. 11. 20 Uhr Kleiner Konzertsaal im Gasteig

### Oberkantor Shmuel Barzilai, Wien

#### *Jüdischer Belcanto*

Aus Wien reist der Oberkantor der Israelitischen Kultusgemeinde an, im Gepäck jiddische und israelische Lieder, die vorgelesen mit seiner klassisch geschulten Stimme



zum „Jüdischen Belcanto“ verschmelzen. Kostproben seiner kantoralen Kunst wird er dem Münchner Publikum jedoch nicht vorenthalten.

Begleitet wird Barzilai von dem israelischen Pianisten Lior Krezer.

€ 13,-

## Geschichten mit Musik

Do 20. 11. 20 Uhr Black Box im Gasteig

### Moshe Kahn & The Klezmer Connection

#### *Geschichten vom Ba'al Schem Tow*

Dieser Abend ist dem Mystiker und Begründer des Chassidismus, Israel ben Eliezer, genannt Ba'al Schem Tow (um 1700 – 1760), gewidmet.



Erzählt werden seine seit Generationen überlieferten Geschichten von dem in Straßburg lebenden Schauspieler Moshe Kahn nach Texten Martin Bubers. Musikalisch begleitet ihn dabei die Salzburger Klezmer-Connection.

€ 13,-

## Vortrag/Buchvorstellung/Film

Sa 22. 11. 19 Uhr

Vortragssaal der Bibliothek im Gasteig

### Jiddisch in New York heute

Für Freunde der jiddischen Sprache gibt Boris Sandler, Chefredakteur der jiddischsprachigen Ausgabe der in New York erscheinenden traditionsreichen jiddischen Zeitschrift „*Forverts*“ einen Überblick über die Situation der jiddischen Sprache in New York heute und die Situation seiner Zeitschrift und stellt im Anschluss seinen in deutscher Übersetzung erschienenen Essayband „Die grünen Äpfel des Paradieses“ vor.

Ein englischsprachiger Dokumentarfilm über die Geschichte des „*Forverts*“ ergänzt den Abend (Regie: Marlene Booth, USA 1989, 60 min).

€ 5,-

*In Zusammenarbeit mit der  
Münchener Stadtbibliothek am Gasteig*

## Konzert

So 23. 11. 19.30 Uhr Kleiner Konzertsaal im Gasteig

### The Bagels & Band, Berlin

#### *Jewels – Swinging Yiddish Traditionals*

The Bagels & Band aus Berlin schlagen mit ihrem Programm „Jewels“ eine Brücke zwischen jiddischen Traditionals und modernen Arrangements. Mit viel Charme und



Humor transportieren die jungen, in den jüdischen Gemeinden Münchens und Berlins aufgewachsenen Sängerinnen, Vivian Kanner und Sharon Brauner, alte jiddische Lieder in die heutige Zeit und geben jedem Song eine eigene unverwechselbare Farbe.

*In Zusammenarbeit mit dem*  
€ 13,- *Kulturzentrum der IKG München und Oberbayern*

## Theater

Mo 24. 11. 20.30 Uhr Theater Blaue Maus

### Der Jazzdirigent

Theaterstück von Wolfgang Sréter

**Claus Siegert**, Regie, Bühne – **Sigi Siegert**, Schauspiel  
**Doris Seitner**, Gesang – **Florian Ewald**, Klarinette

Die Nichte Pàl Weißenburgers erzählt vom Traum ihres Onkels. Er wollte von der alten Welt aus Amerika als Jazzdirigent erobern. Statt dessen geriet er am Ende des Zweiten Weltkrieges in die Mühlen von Widerstand und politischer Polizei. Er überlebt nicht nur, weil er Glück hatte, sondern auch, weil er an seinem Traum vom Dirigieren in Situationen festhielt, die einen anderen Menschen über den Rand des Abgrunds getrieben hätten.

*Veranstalter: Theater Blaue Maus in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft zur Förderung jüdischer Kultur und Tradition e.V. Karten € 14,-/erm. € 9,50 nur über Theater Blaue Maus, Elvirastraße 17a, Tel. 089-18 26 94*



## Lieder und Legenden

Di 25. 11. 20 Uhr Künstlerhaus am Lenbachplatz

### Die Kabbala

Kantor Richard Ames, Graz – Vortrag und Gesang  
Aylin Aykan, München – Klavier

Eine mystische Stimmung entsteht im historischen Allotria-Gewölbe des Münchner Künstlerhauses am Lenbachplatz, wenn wissenschaftliche Fakten, kabbalistische Legenden und Lieder aus Rumänien (Uraufführung im europäischen Raum) sowie Bildprojektionen verwoben werden. Richard Ames setzt seine operngeschulte Stimme ein, um sein Anliegen, den interreligiösen Dialog, zu fördern.

*Eintrittsspende mind. € 9,- / erm. € 6,-*

*Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr*

*Reservierung dringend empfohlen: Tel. 444 09 206*

*Veranstalter: Kulturreihe [jourfixe-muenchen.de](http://jourfixe-muenchen.de) in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft zur Förderung jüdischer Kultur und Tradition e.V.*

## Multimedia-Präsentation

Di 4. 11. 20 Uhr Künstlerhaus am Lenbachplatz

### Ein Blick zurück nach vorn

*Diese Präsentation der „Jüdischen Kulturtage“ unter dem Motto „Ein Blick zurück nach vorn“ bietet einen Überblick über die bisherige Arbeit der Gesellschaft zur Förderung jüdischer Kultur anhand einer Ausstellung, einer filmischen Retrospektive sowie einer Vorschau auf die 17. Jüdischen Kulturtage in Multimedia-Kollage. Eingebunden sind ein Hintergrundgespräch mit der Vorsitzenden der Gesellschaft, Ilse Ruth Snopkowski, sowie Klezmermusik von „Gefilte Fish“, feat. Andrea Giani (voc). Dieser Abend bietet facettenreiche Informationen für Interessierte.*

*Eintrittsspende mind. € 9,- / erm. € 6,-*

*Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr*

*Reservierung dringend empfohlen: Tel. 444 09 206*

*Veranstalter: Kulturreihe [jourfixe-muenchen.de](http://jourfixe-muenchen.de) und Gesellschaft zur Förderung jüdischer Kultur und Tradition e.V.*

## Haymatloz – Exil in der Türkei 1933 bis 1945

Alle reden von der türkischen Migration nach Europa – diese große Ausstellung zeigt die hier kaum bekannte Geschichte deutschsprachiger Flüchtlinge in der Türkei während des „Dritten Reiches“.

*Haymatloz* schrieben die türkischen Behörden diesen Flüchtlingen in ihre türkischen Fremdenpässe ein, nachdem sie vom Deutschen Reich ausgebürgert worden waren.

Das Wort *Haymatloz* ging als Lehnwort in die türkische Sprache ein. Zwischen 1933 und 1945 emigrierten auf Einladung der türkischen Regierung hunderte Wissenschaftler, Politiker und Künstler in die Türkei, um als Experten an der Modernisierung aller gesellschaftlichen und kulturellen Bereiche der Türkischen Republik mitzuwirken. Dabei geht es sowohl um Prominente wie z. B. Ernst Reuter, George Tabori, Paul Hindemith oder Bruno Taut als auch um Menschen, deren Geschichte bisher unbekannt war. Ein Teil der Ausstellung erläutert die historischen Bedingungen des Exils in der Türkei.

Die Ausstellung zeigt Fotos und Dokumente, die die Lebenswege deutschsprachiger Emigranten in der Türkei anschaulich machen.

*Eine Ausstellung des Vereins Aktives Museum Faschismus und Widerstand in Berlin und des Goethe-Institutes.*

*In München veranstaltet vom Deutsch-Türkischen Kulturrat im Rahmen des Türkischen Oktobers 2003, in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft zur Förderung jüdischer Kultur und Tradition e.V. und dem Archiv der Münchner Arbeiterbewegung e.V.*

Ausstellungsorte:

**Glashalle im Gasteig (13. – 22. 10.)**

Eröffnung So 12. 10. 20 Uhr

*Es spielt das Klezmer-Duo „Noch a bissele“*

**Kreisverwaltungsreferat München (5. – 26. 11.)**

Ruppertstr. 11, Eingangshalle Neubau

Mo bis Fr 8 – 17 Uhr

## Vortrag

Mo 20. 10. 19 Uhr  
Vortragssaal der Bibliothek im Gasteig

# Die jüdische Freiheitsstatue

*Zum Bildprogramm der großen Menora  
von Benno Elkan*

**Lichtbildervortrag: Prof. Dr. Daniel Krochmalnik**

Der Bildhauer Benno Elkan (1877 – 1960) gehörte zu den talentiertesten deutschjüdischen Künstlern der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Sein größtes und bekanntestes Werk ist der große siebenarmige Leuchter, den Elkan nach dem Zweiten Weltkrieg geschaffen hat und der heute vor dem israelischen Parlament steht. Das Programm der 29 Bronzereliefs, das der Künstler auf die Arme des Leuchters verteilt hat, ist eine Auswahl der bahnbrechenden Persönlichkeiten und epochemachenden Ereignisse in der Geschichte des jüdischen Volkes.

€ 5,-

*Mit freundlicher Unterstützung der  
Münchner Stadtbibliothek am Gasteig*

## Veranstalter

### Gesellschaft zur Förderung jüdischer Kultur und Tradition e.V.

mit Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus. In Zusammenarbeit mit: Kulturreferat der LH München, Münchner Stadtbibliothek am Gasteig, Kulturzentrum der IKG München, jourfixe-muenchen.de, Deutsch-Türkischer Kulturrat, Theater Blaue Maus



Münchner  
Stadtbibliothek

**Redaktion:** Ilse Ruth Snopkowski (verantwortlich)  
Christiane von Nordenskjöld

## Kartenvorverkauf

für **Gasteigveranstaltungen** ab 22.9. bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, z. B. München Ticket Tel. 54 81 81 81; Kiosk Marienplatz UG Tel. 54 50 60 60; AZ Tel. 23 77 223; TZ Tel. 530 63 51

für **Künstlerhaus** Tel. 444 09 206

für **Theater Blaue Maus** Tel. 18 26 94

## Programmübersicht

Di 4. 11. 20.00 Uhr Multimedia-Präsentation  
*Ein Blick zurück nach vorn*  
Musik: *Gefilte Fish*

Sa 15. 11. 19.30 Uhr Eröffnungskonzert  
**Leipziger Synagogalchor**

So 16. 11. 19.30 Uhr Konzert  
**Klezmer Nova, Paris**

Mo 17. 11. 18.00 Uhr Film  
**Klezmer on Fish Street**

Mo 17. 11. 20.00 Uhr Klezmer Jam Session  
**New York meets Munich**  
Yale Strom, Andy Arnold and Friends

Di 18. 11. 20.00 Uhr Konzert  
**Karsten Troyke**  
singt Klezmer Chansons

Mi 19. 11. 20.00 Uhr Konzert  
**Oberkantor Shmuel Barzilai, Wien**  
Jüdischer Belcanto

Do 20. 11. 20.00 Uhr Geschichten mit Musik  
**Moshe Kahn & The Klezmer Connection**  
Geschichten vom Ba'al Schem Tow

Sa 22. 11. 19.00 Uhr Vortrag / Lesung / Film  
**Jiddisch in New York heute**

So 23. 11. 19.30 Uhr Konzert  
**The Bagels & Band, Berlin**  
mit Vivian Kanner & Sharon Brauner

Mo 24. 11. 20.30 Uhr Theater  
**Der Jazzdirigent**  
Theaterstück von Wolfgang Sréter

Di 25. 11. 20.00 Uhr Lieder und Legenden  
**Die Kabbala**  
Kantor R. Ames, A. Aykan (Piano)